



Blick von der Südseite der Müllberge auf die Hummelsbüttler Feldmark

Wir informieren Sie mit unserem Newsletter regelmäßig über unsere Interessengemeinschaft und Neuigkeiten rund um die Pläne der Stadt Hamburg zur Genehmigung für eine **Deponie der Klasse I für kontaminierten Erdaushub** an den „Hummelsbüttler Müllbergen“ im Norden der Hummelsbüttler Feldmark (Bezirk Hamburg-Wandsbek)

Die zukünftige Deponie an der Westseite der „Müllberge“ soll innerhalb von 11 Jahren eine Gesamthöhe von 40 Metern über Bodenniveau erreichen. Wir lehnen die Deponiepläne aufgrund der Altlasten aus den Altdeponien und der neuen Gefahren für die Umwelt rund um die Müllberge ab und fordern eine „grüne“ Zukunft für unsere Müllberge.

Neuester Stand der Dinge zur Deponie – Es wird ernst!

Die private Betreiberfirma hat im Juli die vollständigen Deponiepläne bei der Planfeststellungsbehörde eingereicht. Das [Planfeststellungsverfahren](#) hat begonnen.

Die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (**BSU**) verschickte Anfang August Einladungen zu einem **Infogespräch** an alle, die sich – aufgrund eines Abendblatt-Artikels - bei der Behörde gemeldet haben. Die Behörde hat selbst nie offiziell über die Deponiepläne in den lokalen Medien informiert.

Das Infogespräch findet VOR der öffentlichen Auslegung der Pläne statt.

Beim Gespräch wird die Behörde nicht nur die Deponiepläne vorstellen, sondern auch den „Ablauf des formalen behördlichen Verfahrens“ und die Beteiligungsrechte der Bürger in diesem Verfahren erläutern.

Sie leben am Rande der einzigartigen Hummelsbüttler Feldmark in Langenhorn, Poppenbüttel oder Hummelsbüttel? Sie nutzen die Feldmark, die Müllberge und den Hummelsee als Naherholungsgebiet? Sie sind generell am Thema interessiert?

Melden Sie sich jetzt noch umgehend zum Infogespräch an

Anmeldung bei Herrn Gerigk (BSU):

Tel. 040- 428 40-4154

Mail: christoph.gerigk@bsu.hamburg.de

Termin und Ort des Infogesprächs:

Freitag, 16.08.2013 um 16:00 Uhr

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19, Raum G. 04.387
21109 Hamburg-Wilhelmsburg



Der Ort der geplanten Deponie **Eine idyllische Wildblumenwiese an** **der Westseite der Müllberge**

Bekannt als Schmittsche Koppel liegt das geplante Deponiegelände an der Grenze zu Norderstedt (SH), direkt an der Glashütter Landstraße - von dieser nur abgetrennt durch eine Baumreihe.

Nach 11-jähriger Auffüllung würde die Deponie letztendlich eine Fläche von 40.000 qm bedecken.



Trügerische Idylle

Dieser Teich an der Ostseite der Müllberge sammelt das Sickerwasser aus den ungesicherten Altdeponien.

Ab Ende der 1960er Jahre wurde in zwei Bodendeponien (ehemalige Sandgruben) nicht nur Bauschutt, sondern über Jahre legal und illegal Haus- und Sondermüll deponiert.

Eine Altlast, die durch die neuen Deponiepläne eine neue Brisanz bekommt.

Neues aus unserer Initiative

Wir haben durch unsere Infoveranstaltungen in der Heidberg-Siedlung Anfang Juni 2013 neue Mitglieder aus der Hattsmoor-Siedlung gewinnen können. Es sind Betroffene der Trinkwasservergiftungen im Jahr 1986. Damals wurden quasi über Nacht alle Trinkwasserbrunnen in der nördlichen Feldmark geschlossen. Die Bewohner mussten wochenlang mit Frischwasser aus Tankwagen versorgt werden, bis sie ‚zwangsweise‘ ans öffentliche Wassernetz angeschlossen wurden.

Woher die Schadstoffe in den Trinkwasserbrunnen kamen, wurde offiziell von den Behörden bis heute nie abschließend geklärt, obwohl zwei offizielle Gutachten aus den Jahren 1986 und 1988 (die uns vorliegen) als Verursacher die ehemaligen Deponien nannten.

Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zum Newsletter oder Interesse an einer Mitarbeit in unserer Interessengemeinschaft.

Kontakt via MAIL: muelldeponie@gmx.org

*Herausgeber dieses Newsletters (V.i.S.d.P.):
Interessengemeinschaft „Grüne Zukunft für die Hummelsbüttler Müllberge“
c/o H. Ruhnke & B. Otteni, Jersbeker Weg 16 ; 22417 Hamburg*